

SWR2 Feature

## Klang Macht - Die Eroberung des Raumes

Von Johannes S. Sistermanns

Sendung: Mittwoch, 18. März 2020

Redaktion: Wolfram Wessels

Regie: Johannes S. Sistermanns

Produktion: SWR 2020

SWR2 Feature können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-feature-podcast-100.xml>

---

### Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **Klang 1:** Klang Macht 1

### **Ansage:**

Klang Macht  
Die Eroberung des Raumes  
von Johannes S. Sistermanns

## **Klang 2:** Klang Macht 2

**Klang 3:** Maschinenbau, Klang einer Lokomotive / Wochenschau-Musik

### **Autor:**

Raum-Klänge

## **Klang 4:** Klang Macht 3

### **Sprecher:**

Naturraum  
Stadtraum  
Weltraum  
Brustraum  
Landraum  
Hausraum  
Zwischenraum

## **Klang 5:** Klang Macht 4

### **Autor:**

Wir leben in Räumen.  
Unser Leben ist auch räumlich.  
Hier finden wir uns vor.  
Und sind selbst ein Raum, voller pulsierender Innenräume.

## **Klang 6:** Raumnennung

R Bahnhof HUW.wav	R Oper Kluge.wav
R Filmcollage Kluge.wav	R Ort Raum...ung HUW .wav
R Gefühle Kluge.wav	R Pause - Str...el Kluge.wav
R Hotel Gast...dl Stoiber.wav	R Raum Pergola Leitner.wav
R in uns Kluge.wav	R Seelen Kluge.wav
R Isolationsz...Karbstein.wav	R Sounddesign HUW.wav
R Kaufhäuser Stoiber.wav	R Spa - 9 Rä...e Stoiber.wav
R Keller Bunker Glatz .wav	R Sprache HUW .wav
R Keller Bunker Glatz 2.wav	R Sterne Pla...se Kluge.wav
R Kellergebäude Karbst.wav	R Stimme HUW .wav
R Kirchen So...nschmidt.wav	R Stimme HUW.wav
R Klangraum...ng HUW.wav	R Stummfilm Kluge.wav
R KlangRaum...ng HUW.wav	R Supermarkt Stoiber.wav
R Kultur HUW .wav	R Vern.Lager Bejarano .wav
R Moderne Musik Kluge.wav	R Wasser Kluge.wav
R Ohr - Lied...ert Kluge.wav	R Zelle Karbstein.wav
R Oper Kluge.wav	R Zwischen...ume Kluge.wav

### **Klang 7:** Klang Macht 5

#### **Gladzinski 6:**

Wir haben ja mehr Zeit im Bunker verbracht wie in der Schule. Wenn wir unterwegs waren, und hörten denn, wie die Bomben runterkamen, dieses (Geräusch mit dem Mund machend), da sagte eine Dame, die war mit uns im Keller, wenn man die hört, ist es nicht so schlimm, aber wenn man sie nicht hört, dann sind sie über einem. Vergisst man auch nicht.

### **Klang 8:** Klang Macht 6

#### **Gladzinski 1:**

... bin 86 Jahre alt...

### **Klang 9:** Klang Macht 7

#### **Gladzinski 2:**

Ich hab den Krieg zuhause erlebt im Alter von 6 Jahren, da begann er und im Alter von 12 Jahren hörte er auf. Das heißt also 6 Jahre im Krieg verlebt.

### **Klang 10:** Klang Macht 8

#### **Autor:**

Klänge definieren Territorien. Klänge ziehen bewegliche Grenzen. Klänge erobern Räume. Wir können gleichzeitig mehr Räume hören als sehen.

### **Klang 11:** Klang Macht 9

#### **Gladzinski 3:**

... im Keller oder im Bunker, d. h. man hörte Flugzeuge über uns. Bevor wir die hörten, kam erst mal so 'n Alarm. Das war früher so, dass ein Voralarm, Hauptalarm kam und wenn das alles vorbei war, kam Entwarnung. Wenn der Voralarm kam, dann hörte man schon von Ferne das Rauschen, das Brummen der Motoren am Himmel. Dann musste man aber schon sehen, dass man ganz schnell in Sicherheit kam.

### **Klang 12:** Klang Macht 10

#### **Gladzinski 5:**

Es ist also passiert, dass wir unterwegs in den Keller gingen, bei Nachbarn, weil eben der Bombenhagel zu stark war.

#### **Autor:**

Räume erobern uns. Wir sind ihre Resonanz. Wir schwingen mit. Raum wird akustisch erfasst von unserem Trommelfell. Wird im Gehirn decodiert und führt zur Reaktion.

## **Klang 13: Klang Macht 11**

### **Autor:**

Dorothee Brämer, Rhythmikerin und Performancekünstlerin

### **Brämer 1:**

Also meine allerersten Erinnerungen sind Sirenengeräusche. Ich erinnere mich wenn die Sirene losheulte, dass ich in der Küche herumgerannt bin und mich unterm Tisch versteckt habe. Und ich wusste, wenn die Sirene heult, packt mich meine Mutter unterm Arm und geht mit mir in den Keller. Damit sie mich nicht findet bin ich unter den Tisch gerannt und hab mich versteckt. Wir hatten eine riesengroße Küche, in der Mitte stand der Tisch mit ,ner langen Decke und sie hat regelrecht mich da unten rausgezerrt und unterm Arm dann in den Keller geholt. Nur dieses Empfinden, ich muss wegrennen, das ist ganz präsent. Ich muss flüchten, ich muss rennen. (...) Auch wenn ich hohe schrille Töne höre, dann stehe ich auf. Dann gehe ich in die Höhe oder bewege mich. Ich kann nicht still sitzen bleiben, das ist wirklich präsent. Der Auslöser dafür ist Bewegung, geh in Bewegung.

## **Klang 14: Ton-Raum Bernhard Leitner**

### **Autor:**

Bernhard Leitner, Architekt, Ton-Raum-Künstler vor seiner Klangskulptur

### **Leitner 1:**

Wir sind ja letztlich immer in akustischen Räumen. Wir bewegen uns andauernd in akustischen Räumen. Uns ist es nicht sehr bewusst. Es muss nicht nur der urbane Raum sein. An sich hat die Akustik einen ganz bestimmten, ganz wichtigen Wahrnehmungseffekt auf unser Befinden und auch auf unsere Orientierung. Was ich mache, diese akustische Wahrnehmung von Raum eigentlich ein bisschen zu schärfen mit einem Projekt, ja vielleicht nachvollziehbarer zu machen... bewusster machen... Dieses Phänomen des akustischen Abtastens des Raumes... Die akustische Vermessung ist sicher ein zentrales Anliegen meiner Arbeit.

### **Autor:**

Gerald Hüther, Neurobiologe - per Skype via Internet

### **Hüther 1:**

Der akustische Sinn ist ja im Grunde genommen eine Weiterentwicklung oder Spezialisierung des Tastsinnes. Damit sind wir ganz nah auf der Hautoberfläche, und damit sind wir sehr nah an Verarbeitungsprozessen, die sich schon sehr früh herausgebildet haben. Der Tastsinn ist einer der ersten, der sich bei uns herausbildet. Der akustische Sinn wird dann ein Fernsinn, der aber immer noch auf Tasten reagiert, nämlich auf Schallwellen, die dann im Innenohr ankommen. Und deshalb ist der sehr stark mit unserem Erleben im weitesten Sinne verbunden.

## **Klang 15: Klang Macht 12**

**Stoiber 2:**

Ich arbeite für Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel und wir erstellen für diese Sparten die Musiksender, die für sie funktionieren und angepasst sind.

**Autor:**

Daniel Stoiber, DJ und Musikredakteur

**Stoiber 3:**

Zum Teil arbeiten wir in einzelnen Räumen von z. B. von den Hotels, die uns nur für ein Barkonzept engagieren. Zum größten Teil machen wir aber das ganze Haus. Das sind öffentliche Räume wie Flure, Aufzüge, Gänge. Dann kommen natürlich so Unterabteilungen wie Spa, Sport, der ganze Fitnessbereich. Und hauptsächlich dann die großen Räume, die Lobby, Restaurant und Bar. Im Einzelhandel ist es das ganze Haus. In Restaurants ist es die ganze Gastfläche inklusive Nebenräume.

**Hüther 2:**

Der akustische Sinn ist eben einer, mit dem wir uns im Hintergrund orientieren und der vielleicht aber deshalb einen viel stärkeren Einfluss auf uns hat, also nicht bewussten Verarbeitungsprozess im Innern hat als der optische Sinn. Also lässt sich sozusagen durch die akustischen Sinne, durch den Klang, den man wahrnimmt, stärker nicht rational beeinflussen.

**Klang 16:** Klang Macht 13

**Stoiber 5:**

Es ist im Prinzip immer die gleiche Herangehensweise: der Gast soll sich wohlfühlen.

**Klang 17:** Klang Macht 13

**Stoiber 6:**

Die Herangehensweise ist so, dass viele unserer Auftraggeber zu uns kommen und sagen, wir haben zwar einen Musikgeschmack aber wir wissen nicht wie es geht. Es sind ganz wenige, die wirklich sagen, ich möchte von der und der Uhrzeit diese Musik laufen lassen, weil die hat sich bewährt oder das ist mein Laden, ich möchte mich da verwirklichen.

**Klang 18:** Klang Macht 14

**Klang 19:** Klang Macht 14

**Klang 20:** Klang Macht 15

**Hüther 3:**

Wenn man was hört, geht es wie die meisten Leute immer sagen, erst mal ins Herz. Und das geht natürlich nicht ins Herz. Das geht ins Zentrum, in Hirn, die wiederum ihrerseits für die Regulation der Herzfähigkeit zuständig sind. Und deshalb spürt man immer dann, wenn diese Zentren aktiviert werden, ein Gefühl in der Herzgegend. Und das ist dann das, was das uns diese Aufregung im Herzen mal stärker und mal weniger stark macht. Und dann sagen wir, das kommt aus dem Herzen. Aber es kommt aus dem Hirn.

## **Klang 21:** Klang Macht 16

### **Stoiber 8:**

Klang hat Macht. Klang hat als Ton, als Frequenz eine Macht. Es gibt ganz tolle Studien mittlerweile, die belegen, dass gewissen Frequenzen was in uns auslösen. Es gibt z. B. die Frequenz 528 Hz, die leider in unserer normalen Tonart nicht vorkommt, aber diese Frequenz ist, wie man mittlerweile, da man z. B. für die Zellerneuerung positiv wirken kann, also allein diese einzelnen Töne haben Macht.

## **Klang 22:** Klang Macht 17

### **Stoiber 7:**

Prinzipiell, der Musikkonsum an sich hat sich mal geändert. Die Präsenz der Musik hat sich geändert und die Art wie wir hören hat sich geändert. Gerade die junge Generation, die mit Spotify und wie sie alle heißen, natürlich auch groß geworden ist, für die wird es immer normaler, auch im Bereich, wenn ich auflege, nicht mehr in Clubs oder Bars, sondern auch bei Firmenveranstaltungen, ist es ganz klar, die Älteren kommen viel mehr damit zurecht, wenn mal keine Musik ist oder haben ein Thema mit der Lautstärke als die Jüngeren. Und da merkt man, dass so ,ne gewisse Tendenz dahin geht, dass Musik einfach überall erwartet wird mittlerweile.

## **Klang 23:** Klang Macht 18

### **Autor:**

Vielfach wird heute mit Kopfhörern gehört, auch mit In-Ear-Kopfhörern, die mittels Gummidichtung jeglichen Umgebungsklang ausblenden. Klang wird aber vom ganzen Körper wahrgenommen. Klang ist etwas Körperliches.

### **Stoiber 10:**

Wenn ich in einem Club, in einer Disco steh, spür ich die Bässe, wenn es eine gute Anlage ist, d. h. ich hab auch direkte Reaktionen. Ich kann den Sound spüren. Die andere Sache ist natürlich, dass die Musik uns beeinflusst. Sie beeinflusst die Frequenz unseres Herzschlags. Da spiel 'n auch solche Sachen ,ne Rolle, dass wenn wir uns wohl fühlen und die Musik gut ist, dass wir eine erhöhte Ausschüttung von Endorphinen haben, Dopaminen, Oxitozynen. Das Letzte ist ein Bindungshormon, welches für Vertrauen und Sympathie zwischen Personen da ist. Dann kann man sich natürlich denken, wenn ich genau das mit der Musik schaffe, schaffe ich natürlich einen zufriedenen, glücklichen und entspannten Kunden.

## **Klang 24:** Klang Macht 19

### **Hüther 4:**

Das was wir uns merken, merken wir uns nicht deshalb, weil es uns die ganze Zeit berieselt, also durch Häufigkeiten, Wiederholungen. Wir merken uns dann etwas, wenn es uns emotional berührt. Das nenn ich immer die Aktivierung der emotionalen Zentren. Also wenn es mit einer emotionalen Aktivierung einhergeht, merkt man es

sich besser. Und am allerbesten merkt man sich das, im Volksmund würde man sagen, das, was einen glücklich macht.

Wenn sie außergewöhnliche Momente in ihrem Leben erleben, wo so richtig alles passt, und dabei noch bestimmte Ton, nennen wir es mal Musik auftaucht, dann können sie diese Musik, die kriegen sie nicht mehr raus aus dem Hirn. Und das geht schon sehr früh los. Nämlich schon vorgeburtlich. Da kann man dann sehen, wie diese inneren Bilder entstehen, wozu man sie dann verwenden kann. Vorgeburtlich treten ja auch schon Schallwellen bis zu dem ungeborenen Kind. Und das Kind hört sozusagen mit, was die Mutter spricht. Wenn der Vater häufig spricht, auch den. Das führt dazu, dass ein Kind, wenn es auf die Welt kommt, was von einer, nennen wir's mal, deutschsprachigen Mutter ausgetragen wird, eine Präferenz für eine Sprachmelodie hat, die Deutsch heißt. Wenn eine Chinesin ein Kind austrägt kommt ein Kind zur Welt, was gewissermaßen schon die Klangmelodie des Chinesischen kennt und was deshalb als inneres Bild sozusagen etwas parat hat, an dass sich dann chinesische Sprache besonders gut anknüpfen lässt.

**Klang 25:** Klang Macht 20

**Klang 26:** Klang Macht 21

#### **Karbstein 1:**

Bis dahin wusste ich auch nur vom Hörensagen, dass es die Staatssicherheit in der DDR gibt. Aber, wie mächtig und groß dieser Geheimdienst war, oder dass der Geheimdienst eigene politische Gefängnisse betreibt, das war mir bis zum Zeitpunkt meiner Verhaftung auch nicht bekannt.

#### **Autor:**

Frank Karbstein, Puppenspieler in Gera, Oppositioneller

#### **Karbstein 4:**

Die waren schon recht dick, als Metalltüren, waren kräftige Schlösser auch drin, so dass man vom Geräuschpegel, auch immer diese Schlüssel, die diese Wärter hatten, eher gehört hat. Und dann das Schloss, war schon sehr eindrucksvoll, wenn sich das so im Schließen bewegt hat, dieses Geräusch. Ansonsten hat die Staatssicherheit schon Wert darauf gelegt, dass man nicht zuviel Geräusche aus dem Gebäude heraus hörte. Das man nicht die Möglichkeit hat, sich an Geräusch zu orientieren, in welchem Stockwerk ist man z. B. oder gibt es noch andere Mitgefangene oder wieviel Menschen bewegen sich vielleicht gerade vor der eigenen Zellentür. Das sollte man ja alles nicht mitbekommen. Insofern waren das dicke Türen, aber die waren auch durchaus schon für Geräusche durchlässig.

**Klang 27:** Gera1 IsoZellepur + Tür

**Klang 28:** Gera1 IsoZellepur + Tür 1

#### **Karbstein 6:**

Und ein zweites wichtiges Geräusch für mich war dann die Kommunikation unter den Strafgefangenen. Da gab es dann das sogenannte Klopfen. Von Zelle zu Zelle wurde an die Wand mit dem Finger geklopft, ganz leise zwar. Und man musste mit dem Ohr ganz dicht an die Wand gehen. Und natürlich aufpassen, dass die Wärter nicht etwas

mitkriegten. Und dann wurde über ein Alphabet-System Nachrichten weitergeklopft. Also andere Strafgefangene Angehörige gesucht, oder Nachrichten weiter übermittelt, die man dann von Zelle zu Zelle weitergeben musste. Das haben wir relativ schnell gelernt, das System.

### **Klang 29:** Klang Macht 22

#### **Karbstein 8:**

(Klopfen mit Finger) Ja, ja, das hört man schon drüben, es ist ganz leicht, man muss das Ohr ganz an die Wand halten, und darf ja nicht zu laut klopfen, sollte ja ein System bleiben der Informationsübermittlung. Aber das geht schon, man kriegt das danach mit den Fingern relativ schnell hin. Es hat ein bissl gedauert, zu verstehen, was da geklopft wird. Ich kann es auch gar nicht mehr genau sagen, wann es so weit war, zu verstehen, ach, das ist ja das Alphabet. Der Buchstabe (Klopfen mit Finger) der Buchstabe B sind zwei, C, wenn man sich mal verklopft, dann wird so gewischt, dann hört man, es geht noch mal von vorn los. Und wenn man es verstanden hat, oder erraten hat, da kann man ganz schnell gegenklopfen, dann hört der Andere, wird verstanden, ich brauch das Wort nicht durchklopfen. So war dann eine Kommunikation entstanden. Erstaunlicherweise funktioniert es in solchen Einrichtungen wie von allein.

### **Klang 30:** Klang Macht 23

### **Klang 31:** Klang Macht 24

#### **Hüter 5:**

Das menschliche Hirn ist so formbar, so plastisch, dass man jederzeit aus Mustern wieder heraus kann.

#### **Hüter 6:**

Muster sind nichts, was immer so bleiben muss. Aber sie tendieren zur Selbststabilisierung.

**Klang 32:** Du hast Glück bei den Frauen Bel Ami  
+ Klang 33 Du hast Glück bei den Frauen Bel Ami  
SWR Archiv Nr. 3614905

#### **Autor:**

Sarah Bejarano, eine der letzten Überlebenden des Holocaust. Sie war im Konzentrationslager Auschwitz und Ravensbrück, hat Arbeitskolonne und Todesmarsch überlebt. 1941 Hier wurde sie für das Mädchenorchester ausgewählt, was ihr das Überleben sicherte.

#### **Bejarano 1:**

Man hat jeden Tag um sein Leben gefürchtet, ja. Jeden Tag hat man gedacht, heute bist du dran, heute wirst du ins Gas geschickt, ja. Es sind ganz viele Menschen in Zügen angekommen, die direkt in die Gaskammer gefahren sind. Ich musste das mit ansehen. Nicht nur, dass ich das mit ansehen musste. Ich wurde gezwungen Musik



zu machen, damit diese Menschen in Ruhe ins Gas gehen konnten. Die Menschen haben das überhaupt gar nicht gewusst, wohin sie fahren.

**Klang 34** Du hast Glück bei den Frauen Bel Ami  
SWR Archiv Nr. 3614905

**Klang 35** Bejarano 7 Belami 1. Strophe + 1. Refrain 0

**Bejarano 2:**

Diese Frau Chaikowka, das war auch eine polnische Gefangene, die hat den Befehl bekommen von der SS, dass sie Gefangene suchen muss, die ein Instrument spielen können. Weil die SS, was ja total absurd ist, ja, in einem Vernichtungslager ein Orchester zu gründen, ja. Also, die wussten ganz genau, was sie machen. Weil wir mussten am Tor stehen und mussten spielen, wenn die Züge ankamen, ja. Und man hat uns zugewunken, weil die dachten, ach, wo Musik spielt, da kann's ja nicht so schlimm sein. Und diese ganzen Menschen sind in die Gaskammern gegangen. Und wir haben mit Tränen in den Augen dort gestanden. Hinter uns stand die SS mit ihren Gewehren, ja. Wenn wir nicht gespielt hätten, hätten sie uns erschossen, ja...

**Bejarano 3.1:**

Ja, aber die Sache war die, dass ich eigentlich nur Klavier spielen konnte und Blockflöte.

**Bejarano 4:**

Die Frau Chaikowska sagte zu mir, ein Klavier gibt es hier nicht. Wenn du Akkordeon spielen kannst, dann werde ich dich prüfen. Ich habe einen Heidenschreck gekriegt, ich muss unbedingt aus dieser Kolonne raus, weil ich sonst zu Grund gehe. Aber Akkordeon habe ich noch nie gespielt. Ich konnte überhaupt nicht Akkordeon spielen. Ich habe dann zu Chaikowska gesagt, ich kann auch Akkordeon spielen. Und da sagte sie zu mir, spiel mir mal den deutschen Schlager ‚Du hast Glück bei den Frau'n Bel Ami‘ auf dem Akkordeon. Wenn du das schaffst, dann werde ich dich reinbringen in das Orchester.

**Bejarano 5:**

Ich hab' nie ein Akkordeon in der Hand gehabt vorher. Aber ich habe das geschafft. Ich bin zu der Chaikowska gegangen und habe gesagt, ja, ich kenne diesen Schlager und ich spiele den. Und da hat sie es sich angehört. Ich bin davon überzeugt, dass sie wusste, dass ich niemals vorher Akkordeon gespielt hab'. Aber sie hat gemerkt, dass ich sehr musikalisch bin und hat gedacht, die schafft das.

**Klang 36:** Klang Macht 25

**Autor:**

Mit 94 Jahren lebt sie 2020 in Hamburg, engagiert sich sozial, hält Vorträge und spricht mit jungen Menschen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen als kasernierte Jüdin.

Sie tritt zusammen mit der Mikrofon-Mafia bundesweit auf und singt immer noch das Lied, mit aktualisierten Zwischentexten der Mikrofon-

Mafia, das ihr das Leben gerettet hat, ‚Du hast Glück bei den Frau‘n Bel Ami‘.

**Klang 37:** Klang Macht 26

**Klang 38:** Bejarano 7 Belami Song 2. Refrain

**Hüther 12:**

Wir alle haben als Kinder die Erfahrung gemacht, dass, wenn wir die Treppe in den Keller runter gegangen sind oder alleine im Wald oder in irgendeiner gefährlichen Situation, möglichst im Dunklen waren, dass das irrsinnig gut hilft, wenn man singt. Das hat gar nix mit dem Singen zu tun, sondern wenn man singt, muss man ja eine Körperhaltung einnehmen, sich aufrichten, der Kopf muss hoch, und dann muss Atmung frei werden. In dieser Körperhaltung, die man beim Singen zwangsläufig einnehmen muss, kann man keine Angst haben. Das ist sozusagen Embodiment.

**Autor:**

K l a n g

M a c h t:

K l a n g hat Atmosphäre

K l a n g kreiert Emotion

**Hüther 13:**

Und deshalb hat man immer dann, wenn man singt, das Gefühl, man hat keine Angst mehr. Und das nutzen Machthaber, um Menschen dazu zu bringen, dass sie in den Krieg ziehen, singend. Und dann wenn alle noch gemeinsam singen, ist noch besser. Dann singen sie ihre Marschlieder, Schützenlieder, damit sie bereit sind, den Tod hinzunehmen. Damit, anders herum, damit die Angst nicht so groß wird, dass sie alle abhauen.

**Autor:**

K l a n g

M a c h t

K l a n g ist Gebrauchsgegenstand / Machtinstrument

K l a n g im gesprochenen, gesungenen Wort steckt eine unausgesprochene Botschaft - Klang ist Klang

M a c h t

kennt den Klang - und seine Wirkung auf den Mensch

**Klang 39:** aus Duett: Die Stumme von Portici

SWR Archiv Nr. 3374925 CD

**Hüther 10:**

Es sind alle Erfahrungen, die wir machen, immer emotional gekoppelt. Das ist vielleicht die Grundbotschaft, die wir hier verbreiten sollten, dass es ein absoluter Irrsinn gewesen ist, mit Beginn der Aufklärung, das Projekt zu verfolgen, dass das Denken, das Fühlen und das Handeln im Hirn getrennt werden könnte. Das geht nicht. Das ist ‚ne hochkomplizierte Kulturleistung, die wir jetzt über ein paar Hundert

Jahre unseren Kindern haben angedeihen lassen unter großen Schmerzen, um jetzt zu lernen, es war falsch. Es geht nicht. Das Denken, Fühlen und Handeln müssen immer zusammenpassen und das Hirn arbeitet so, dass es das immer miteinander verkoppelt. Und deshalb sind wir auch nicht glücklich, wenn das, was wir wahrnehmen, nicht zu dem passt, was wir bisher an Erfahrung gemacht haben.

#### **Klang 40:** Klang Macht 27

##### **Autor:**

Ausgerechnet ‚Die Stumme von Portici‘ heißt eine Oper, die eine Revolution auslöste. Komponist ist Daniel Auber, uraufgeführt wird sie am 29. Februar 1828 im Pariser Opernhaus.

#### **Klang 41 aus Duett Die Stumme von Portici**

Die Stumme von Portici (La Muette de Portici)

Komponist: Daniel F. E. Auber

SWR Archiv Nr. 3374925 (CD)

##### **Autor:**

Die Hauptdarstellerin singt entsprechend des Librettos keinen Ton. Im August 1830 wird die Oper im Theater La Monnaie/De Munt in Brüssel erneut aufgeführt, anlässlich des 58. Geburtstages von König Wilhelm I. der Niederlande. Besonders das Duett über die Liebe zum Vaterland - ‚Amour scaré de la patrie - hatte es dem Publikum angetan:

##### **Sprecher:**

„Geheiligte Liebe zum Vaterland,  
Gib uns Wagemut und Stolz zurück;  
Meinem Land verdanke ich das Leben.  
Es wird mir seine Freiheit verdanken.  
Laufet zur Rache! Die Waffen, das Feuer!  
Auf dass unsere Wachsamkeit unserem Leid ein Ende bereite!“

##### **Autor:**

... bereits in der Pause strömte das Publikum auf die Straße, zündete den Justizpalast an und rief die Revolution aus. So wird berichtet. Die Unruhen gegen die ungeliebte niederländische Herrschaft führten zur belgischen Revolution und schließlich zur erneuten Unabhängigkeit Belgiens von den Niederlanden. Es gibt wahrscheinlich kein anderes Werk in der über 400-jährigen Geschichte der Oper, das so unmittelbare politische Auswirkungen hatte wie „Die Stumme von Portici“.

[https://de.wikipedia.org/wiki/La\\_muette\\_de\\_Portici](https://de.wikipedia.org/wiki/La_muette_de_Portici)

Zugriff 20.1.2020

#### **0-Ton:** Klang Macht 28

**O-Ton: Willy Brandt vor dem Schöneberger Rathaus 1989**

„Das Zusammenrücken der Deutschen verwirklicht sich anders, als es die meisten von uns erwartet haben. Und keiner sollte in diesem Augenblick so tun, als wüsste er ganz genau, in welcher konkreten Form die Menschen in den beiden Staaten in ein neues Verhältnis zueinander geraten werden. Dass sie in ein anderes Verhältnis geraten, dass sie in Freiheit zusammenfinden und sich entfalten können, darauf allein kommt es an.“

© Willy Brandt / SWR Archiv

**Autor:**

Man erkennt lange schon, dass über den medialisierten – durch Apparaturen vermittelten - Sprachklang, das Zuhören absichtlich provoziert wird. Man scheint dabei dem Sound der Politik auf der Spur oder genauer: der Frage, wie Inhaber von Macht ihre Macht durch Klang sichern.

**O-Ton: Tear down this wall, Ronald Reagan**

„Mr. Gorbatschov, open this gate. Mr. Gorbatschov, tear down this wall.“

© Ronald Reagan / SWR Archiv

**Sprecher:**

„Die Stimme als Transportmittel ist in ein Geflecht von Machtstrukturen und Politiken eingebettet. Wenn politische Reden gehalten werden, dann vermitteln diese nicht nur Inhalte, sondern durch den Klang auch Handlungsanweisungen und Imperative.“

**Autor:**

Florian Sprenger, Medienwissenschaftler und Philosoph <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=516&view=pdf&pn=tagungsberichte&type=tagungsberichte>  
Zugriff 14.2.2020

**O-Ton: J F Kennedy Rede 1961**

„... dieses Jahrzehnt auf den Mond.“

**Autor:**

Es ist nicht die Stimme allein, es sind auch die Übertragungs- und Verstärker-Anlagen, die die Wirkmacht politischer Reden ausmachen.

**Sprecher:**

Das Mikrofon „naturalisiert (...) den Sound, indem es ihn flächig gleichmäßig verteilt. Politik ist konstitutiv vom Mikrofon abhängig. Als Apparaturen zur Erweiterung des Horch- und Gehörchraumes sind Soundtechniken somit immer schon politisch, nicht zuletzt, weil bis hin zu Napoleon die Truppenlenkung auf die Stimmreichweite der Offiziere beschränkt war. So erzeugt die Stimme durch sich selbst ein politisches Feld, indem sie vokalisches vermittelte Machtbeziehungen integriert, wie Pierre Bourdieu das nennt.“

<http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-516>

Zugriff 20.1.2020

### **O-Ton: Joseph Goebbels (1932) Kaiserhof und Kapitulation**

„Das, was hier heute in dieser weihedvollen Stunde um uns sehen, das ist ein kleiner Ausblick dieses Wiedererwachens der Deutschen Nation. Ein einzig Volk von Brüdern in keiner Not und in keiner Gefahr mehr zu trennen. Mit dem festen Entschluss das Regiment des Systems und der Parteien so oder so zu beseitigen.“

### **Klang 42: Klang Macht 29**

#### **Autor:**

Kann Klang in der politischen Aussage, im gesprochenen Statement etwas offenbaren, was nicht erst durch einen Begriff, ein Wortwerden ins Bewusstsein tritt?

#### **Hüter 11:**

Wenn uns Politiker etwas erzählen, was nicht zu unserer Vorstellung passt, wie Politik eigentlich gemacht werden sollte. Das hören wir, das können wir nicht an den Worten, die sie reden so gut spüren, sondern wir hören es an der Stimmelmelodie, dass die irgendwie nicht ehrlich sind. Das die uns irgendwie einseifen wollen mit ihrem Gerede. Am typischsten sieht man es ja dann, wenn so'n Werbeverkäufer da kommt, und so ,ne Werbung vorgeführt wird. Da sieht man ja, dass der das überhaupt nicht meint, was er da sagt. Aber der alles gelernt, der hat sogar gelernt, wie man es machen muss, dass er uns emotional erwischt. Das bei uns eine Emotion entsteht.

### **Klang 43: Klang Macht 30**

#### **Hüter 8:**

Und in diesem Beziehungs- und Austauschprozess öffnet gewissermaßen das Gehirn für das Neue. Vor allen Dingen für das, was jetzt dieses Neue Muster an emotionaler Aufladung bietet. Es ist nicht ganz gleich, für denjenigen, der jetzt mit der chinesischen Sprache auf einmal ein neues Muster entdeckt, auch ein neues Klangmuster, sich das anzueignen, wenn ihm die Person, die so spricht, egal ist. Wenn der sich aber in die Person verliebt hat, dann kommt das Klangmuster ganz anders. Da merken sie, es geht nicht um das Sprechen oder das Hören, sondern es geht um die emotionale Aufladung, mit der die Töne im Hirn verarbeitet werden. Und das ist ein Kopplungseffekt.

#### **Hüter 9:**

Wenn wir jetzt an den Mutterleib zurückgehen, waren es nicht allein die Klänge, die dazu geführt haben, dass das Kind dieses Muster der deutschen Sprachmelodie erlernt hat, sondern es war die Geborgenheit im Zusammenhang mit dem Klang. Dieses Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit als emotionales Muster wird dann an das Muster dieser mütterlichen Sprachmelodie angekoppelt im Hirn.

### **Klang 44: Klang Macht 31**

**Autor:**

Anton Stucki, Klangforscher-Forscher, Lautsprecherentwickler, Unternehmer und Buch-Autor:

**Stucki 2:**

Unsere Welt wird aufgebaut. Jeder Mensch ist für sich selbst im Zentrum seiner Welt. Und alles hat in der Natur einen Anfang. Genauso wie der Stein, der ins Wasser fällt und eine kreisförmige Wellenbewegung macht. Und auch mein Hörraum wird von einem Punkt aufgebaut, nämlich von meinem Hinterkopf. Etwa 10 cm vom Hinterkopf ist der Mittelpunkt meines Hörraumes. Und wenn dieser Raum justiert ist, dann kann ich in alle Richtungen meine Ortung richtig aufbauen. D. h. dann höre ich tatsächlich die Geräusche von dort, wo sie sind.

**Autor:**

Also auch von hinten, von dort, wo das Auge nicht hinreicht. Entwicklungsgeschichtlich kommt die Gefahr für den Menschen, der Angriff eines Tieres, eines Menschen meist von hinten. Wichtig ist aber, dass dieser Hör-Raum stets mein eigener ist.

**Stucki 5:**

Unser Bewusstsein hat die Möglichkeit einen Raum immer zu erschaffen, der unabhängig ist von Störungen von außen. Wir können unseren eigenen Raum aufbauen. Und wenn wir nicht mehr reagieren, sondern in uns ruhen könnten, eine Mitte haben.

**Stucki 6:**

Entscheidend ist immer, können wir unseren eigenen Raum aufbauen und ist dieser Raum klar?

**Klang 45: Klang Macht 32****Autor:**

Was lässt uns diesen inneren Raum so schwer wahrnehmen?

**Autor:**

Rosina Sonnenschmidt, Musikethnologin, Sängerin, Heilpraktikerin und Buchautorin:

**Sonnenschmidt 3:**

Die Menschen kommen aus dem Rhythmus. Sie kommen aus dem Lebensrhythmus. Und Rhythmus ist eben nicht ein Beat, sondern dieser Wechsel von Verdichtung und Verdünnung, von Aktivität und Passivität, Aktivität und Ruhe. Ich setze als allererstes daran, wie kommt dieser Mensch mit seinem Alltag einen gesunden Rhythmus von Tun und Lassen, von Aktivität und Ruhe usw. Das ist das eine. Das Zweite ist: die Menschen delegieren ihre innere Mächtigkeit an äußere Werte. Statt nach innen zu schauen, was macht mich aus, schauen sie eben, wie denken andere über mich.

**Sonnenschmidt 5:**

Innere Mächtigkeit ist die Eigen-Autorität. Ich entscheide wieder, was mir gut tut und was nicht. Das ist ein wahnsinnig anstrengender Lernprozess für die Patienten.

**Klang 46:** Klang Macht 33**Sonnenschmidt 6:**

Die innere Mächtigkeit erlöse ich bei den Menschen, in dem ich sie frage, wie heißen sie denn.

**Sonnenschmidt 7:**

Der Name hat Vokale, das ist der Eigenklang, aeiou au eu usw. Und die Konsonanten sind meine individuellen Impulsgeber. Ein K ist was anderes als ein N oder M. Wir arbeiten an den Konsonanten und dann haben die die Aufgabe, ihren Namen zu rezitieren.

**Sonnenschmidt 8:**

Der Körper ist nach harmonikalen Gesetzen gebaut und dem tut alles gut, was in ähnlicher Form klingt.

**Autor:**

Es ist ja nicht ausschließlich der Klang selbst, der Macht hat, ermächtigend wirkt, sondern dass wir uns selbst erst erobern müssen, wozu Klang das Mittel sein kann.

**Sonnenschmidt 10:**

Ganz genau. Deshalb ja den Menschen in seiner Selbst-Autorität und inneren Selbstmächtigkeit zu begleiten: Alles fängt bei Ihnen selber an. Ich muss also nach innen fühlen lernen, nach innen Hören lernen, wie klingt das.

**Sonnenschmidt 11:**

Menschen lernen wieder, sich selber zuzuhören. Die lernen, wieder ‚was sagt mir meine innere Stimme‘. Tut mir das gut oder tut mir das nicht gut, sich selber zuzuhören. D.h. bei diesen Menschen erwacht tatsächlich wieder die innere Stimme.

**Klang 47:** Klang Macht 34**Sonnenschmidt 12:**

Die Hörzone im Gehirn über dem Ohr ist gekoppelt an die Fühlzone, die genau da drüber ist. Übers Hören lerne ich wieder Fühlen. Über das Fühlen lerne ich wieder Hören. Während, wenn ich was sehe, bis ich das fühle, Sehrinde ist hinten. Bis ich das nach vorne geholt hab ins Lymbische System und das fühle, ist der Weg unwahrscheinlich lang. Das ist der Grund, weshalb wir heute Menschen haben, die nicht fühlen, was sie sehen. Wenn die z. B. im Internet gefährliche Filme usw., Jugendliche, die fühlen das nicht. Wenn sie das Geschrei hören, fühlen sie das auch.

**Sonnenschmidt 13:**

Heute ist das A und O die Menschen ins Fühlen zu bringen und dadurch wieder ins Hören.

**Sonnenschmidt 14:**

Und so kann ich denen dann auch rein physiologisch erklären, was ich höre, muss ich wieder fühlen können. Und was ich fühle, muss ich hören können. Also fühle ich nach innen und höre mir selber zu. Das ist so der Weg.

**Sonnenschmidt 15:**

Wenn ich in meine innere Mächtigkeit komme, dann erlebe ich auch etwas hierarchisches, was ja mit Macht zu tun hat. Macht geht nicht ohne Hierarchie. Und die innere Mächtigkeit bedeutet, ich bin Held. Und der Held ist immer auf einem Eroberungszug. D.h. ich erobere mir neue Erfahrungen, neue Felder. Neue Bewegungsfähigkeit, neue Denkfähigkeiten usw. Deshalb ist der Mensch in der Therapie als Held unterwegs. Er erobert sich neue Möglichkeiten.

**HUW 0:** in Atmo HBF Stuttgart  
Klangraum, Klangzeit, Klangbewegung

**Autor:**

Hans Ulrich Werner, Toningenieur, Musikwissenschaftler, Soundscaper und Medienpädagoge

**HUW 0:** in Atmo HBF Stuttgart  
Du siehst, es ist jetzt ruhiger geworden, der wird jetzt zur Architektur.

**HUW 2:**

Diese Treppen sind mir auch aufgefallen und diese Treppen und diese Gänge. Das ist schon ein sehr energiefreundlicher, vielseitiger Raum, wo man Schichten wirklich in Ruhe erleben kann. Das ist keine Durchgangsstation, sondern der Klang selber ist eher eine Station, die neue Wege öffnet. Das ist auch vielleicht ein Stück Rhythmus und Musik. Nach vorne kommt dann mehr das Getöse und die Verdichtung kommt dann wieder sehr stark ins Spiel, wo die Leute hinfahren wollen.

**O-Ton Trolley Stuttgarter Hbf. Halle:**

Durch die Weitläufigkeit ist der schön begehbar. Da könntest du unauffällig stundenlang gehen und suchen und finden. Könnte ich mir vorstellen, da komm ich doch bald wieder.

**Autor:**

Soundscape komponiert keine Klänge, keine Instrumentalstücke. Soundscape, zu deutsch: Klanglandschaft, meint das gesteigerte Hören in die Umwelt, das Lauschen in von Menschen kreierte Räume als auch in jede Natursituation hinein.

**HUW 4 Stuttgarter Hbf. Halle/Sound:**

Das große Schwingen einer Kapsel, so wie dieser Stuttgarter Bahnhof, ist auf jeden Fall eine schöne, eine wichtige Ästhetik. Aber es ist auch so, dass der Klang der Sprache, wenn da drin etwas passiert, oder wenn von draußen nach drinnen etwas reinschwappt, was passieren kann. Also, ich fühle mich hier wie zuhause. In voluminösen Klängen,



wo auch eine gewissen konzentriert Stille herrscht, weil die Leute sich erst orientieren im Gebilde und auf dem Bahnhof, auf dem Eigenwilligen. Also mir gefällt das, ich fühle mich sehr beweglich, im Bewegten. Und würde da sicher mühelos eine Woche verbringen können und einfach dem zuhören, was geschieht, was passiert. Den Klang machen alle Anderen. Die murmeln, die rufen, haben kleine mobile Wägelchen. Ich würde sogar einfach auch an bestimmten Stellen stehen bleiben können, ohne etwas zu erwarten. Ein erwartungsfreies Hören. Ich weiß nicht, wo es hinführt. (...) Ich finde ihn einladend. Mit den Klängen kann ich mir vorstellen, da ich auch Klangsammler bin, meistens heißt das dann, die Klänge fliegen in eine Schublade, oder sie werden gleich überspielt, vereinnahmt, kann auch passieren.

Sistermanns: Ist das für dich eine Klanglandschaft hier?

Ja, das ist eine. Es ist eine Landschaft, die allerdings nicht wirklich eine ist. Weil die Landschaft ist ja dadurch gekennzeichnet, dass sie endlos ist. Während hier ist es ´ne Endlos-Schleife. Aber, es tut dem auch gut. Weil es dadurch zu mehreren Varianten kommt, die man später hören kann, vergleichen kann. Es klingt ja auch ein bisschen wie Klangabfall.

### **O-Ton: Ansage Stuttgarter Hbf. Halle**

Ich finde den Klang von dieser Säule nicht schlecht. Ist gut verständlich, überzeugend, dass ich mitfahren könnte, ich fühle mich mitgenommen, wenn daraus wieder ein Zugstück entstehen könnte, ich hätte nicht dagegen.

### **Autor:**

Kann in diesem bewussten Lauschen nicht auch eine politische Dimension liegen, die über Selbstwahrnehmung, Selbstermächtigung hin zur Selbstbestimmung führt? Die fragt, in welcher Mitwelt möchte ich leben und wie klingt diese? Die eine Mächtigkeit im täglichen Umgebungsklang erkennt und sich selbst um eine Lebens-Balance kümmern möchte? Ohne Politisierung der Landschaft und ohne sie deshalb erobern zu müssen? Eine Selbstbestimmung, die sich nicht zwischen parteipolitischen Statements und institutionalisierter Klangökologen zerreiben lässt und dennoch ihre politische Dimension erkennt? Weghören als Verweigerung, Zuhören als politische Willensäußerung, als akustische Selbstverortung.

### **Gladzinski 7:**

Übriggeblieben vor allen Dingen, die Angst, dass es noch mal Krieg geben würde. Alles was damit zusammen hängt, da könnte ich anarchisch denken. Das mag ich nicht. Alles, was militärisch ist... dann werde ich unruhig. Ich mag's nicht.

### **Klang 48: Klang Macht 35**

### **Gladzinski 8:**

Übrig geblieben vom Krieg, ja, wenn die Entwarnung kam. Wenn die Sirene ging... ein langer Ton. Aber das haben wir immer gerne gehört, wenn die Entwarnung kam, waren wir am Leben. Dann war alles gut.

**Leitner 5:**

Mit Klang muss man sehr vorsichtig umgehen, weil er eben vom Extrem, dass er uns bereichert, und zwar im Innersten bereichert in einer Art und Weise, die das Auge gar nicht kann. Da bin ich überzeugt davon. Eben bis zu der Gefahr, dass er uns schädigt, was das Auge auch nicht kann. Es hat natürlich auch heute damit zu tun, dass die Leute nichts neues hören wollen unbedingt. Sondern sofort etwas zum Lärm machen. Alles, was sie nicht kennen, wird Lärm. Da muss man sehr subtil umgehen. Ich hoffe, das ist sehr gelungen im Ton-Spiegel-Raum, dass man mit subtilen Bewegungen in dieser Pergola einen akustischen Raum erfindet oder erschafft, in dem ich mich bewegen kann.

Also, die Macht des Klanges geht wirklich vom pianissimo zum fortissimo.

**Klang 49: Klang Macht 36****Karbstein 6\_1:**

Gefängnisgeräusche, wenn die Tür auf ging oder auch diese Klappe, die auch immer gequietscht hat, wenn das Essen reinkam.

**Karbstein 7:**

Also für mich ist es immer... diese Wärterstimmen sind für mich, diese befehlsmäßigen Stimmen, raus, rechts rum, Gesicht zur Wand, man musste immer strammstehen, wenn die Tür aufging, hinten an der Wand, Hände an der Hosennaht... so was kann ich nicht mehr ab. Ich kann mir z. B. auch keine Filme anschauen, die das Gefängnis oder Inhaftierung zum Inhalt haben. Da muss ich dann immer rausgehen oder weggehen. Weil es sofort wieder kommt. Das ist wirklich für mich so das Prägendste... verbunden mit dem jeweiligen Menschen, der da steht, so die Macht, die man durch die Stimme des Anderen gespürt hat. Das kann ich nicht ab, sich da erniedrigt zu fühlen.

**Autor:**

Klang Macht – Die Eroberung des Raumes

Von Johannes S. Sistermanns

Mit Sarah Bejarano, Dorothee Brämer, Hans Gladzinski, Gerald Hüther, Frank Karbstein, Bernhard Leitner, Daniel Stoiber, Anton Stucki, Rosina Sonnenschmidt, Hans Ulrich Werner

Es sprachen Susanne Bleicher und Claudia Jahn

Ton und Technik: Wolfgang Rein, Michael Müller

Realisation: Johannes S. Sistermanns

Redaktion: Wolfram Wessels

Produktion Südwestrundfunk 2020